

AMTSBLATT

DES ERZBISTUMS BERLIN

BERLIN, DEN 1. OKTOBER 2014

86. JAHRGANG, NR. 10

Inhalt

	Seite		Seite
Apostolischer Stuhl			
Nr. 130 Botschaft des Heiligen Vaters zum Weltmissionssonntag am 26. Oktober 2014.....	77	Nr. 138 Friedhofsordnung der Katholischen Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit Stralsund.....	80
Deutsche Bischofskonferenz			
Nr. 131 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2014.....	78	Nr. 139 Bitte um Durchführung und Weiterleitung der Kollekte in der Allerseelen-Gottesdiensten am Sonntag, dem 2. November 2014	81
Nr. 132 Neue Broschüren der Deutschen Bischofskonferenz.....	78	Nr. 140 Wahl der Vertreter der Mitarbeiter in der Regional-KODA Nord-Ost.....	81
Das Metropolitankapitel bei St. Hedwig			
Nr. 133 Prälat Tobias Przytarski zum Diözesanadministrator gewählt	79	Nr. 141 Einführungstext zum Diaspora-Sonntag am 16. November 2014	81
Der Diözesanadministrator von Berlin			
Nr. 134 Siegel des Erzbischofs von Berlin	79	Nr. 142 Aktionsplan für den Diaspora-Monat November 2014	81
Nr. 135 Hinweise für die Zeit der Sedisvakanz	79	Nr. 143 Todesfall.....	82
Erzbischöfliches Ordinariat			
Nr. 136 Zählung der sonntäglichen GottesdienstteilnehmerInnen am 9. November 2014.....	80	Nr. 144 Personalien	82
Nr. 137 Gestellungsgelder für Ordensmitglieder 2015.....	80	Nr. 145 Änderungen Schematismus.....	82
Kirchliche Mitteilungen			
		Nr. 146 Vatikanzeitung „L'Osservatore Romano“	82
Anlage: Friedhofsordnung der Katholischen Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit Stralsund			

Apostolischer Stuhl

Nr. 130 Botschaft des Heiligen Vaters zum Weltmissionssonntag am 26. Oktober 2014

Die Botschaft des Heiligen Vaters zum Weltmissionssonntag am 26. Oktober 2014 wurde

veröffentlicht. Sie kann unter www.vatican.va / **Der Heilige Stuhl (Deutsch)** / **Franciscus** / **Botschaften** / **Weltmissionstag** heruntergeladen werden.

Deutsche Bischofskonferenz

Nr. 131 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2014

Keiner soll alleine glauben. Ihre Hilfe: Damit der Glauben reifen kann

Liebe Schwestern und Brüder!

Glaube braucht Erfahrung und das Zeugnis der anderen. Für viele sind Familie und Kirchengemeinde, Kindergarten und Schule zu wichtigen Orten der Begegnung mit Jesus Christus und seinem Evangelium geworden. Wir finden den Herrn im Gottesdienst, im Gebet, in den Sakramenten und in der Heiligen Schrift, ebenso aber auch im Nächsten, der unsere Hilfe braucht.

Was jedoch, wenn solche Erfahrungen ausbleiben? Wenn niemand mehr in der Familie über Gott spricht? Wenn kein Nachbar, kein Lehrer, keine Erzieherin von Jesus Christus erzählt, wenn Jugendliche nicht mehr zur Firmung und zur Beichte gehen, die Bibel im Schrank verstaubt und der Gottesdienst als Last empfunden wird?

Niemals, liebe Schwestern und Brüder, dürfen wir uns damit abfinden, dass sich Menschen um uns herum vom Glauben und der Kirche entfremden oder nie vom Evangelium hören. Jeder einzelne Christ ist hier gefordert. Daran erinnert das Leitwort der diesjährigen Diaspora-Aktion: „Keiner soll alleine glauben! Ihre Hilfe: damit der Glaube reifen kann!“

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken trägt in der deutschen Diaspora, in Nordeuropa und im Baltikum dazu bei, dass Glaubensgemeinschaft entstehen kann und erfahrbar wird. Es ermöglicht Menschen aller Generationen eine Begegnung im Glauben und hilft überall dort, wo Menschen in ihrem Glaubensleben zu vereinsamen drohen.

Wir deutschen Bischöfe bitten Sie deshalb: Helfen Sie mit und unterstützen Sie das Bonifatiuswerk am kommenden Sonntag, dem bundesweiten Diaspora-Sonntag, durch Ihr Gebet und Ihre Spende – damit der Glaube reifen kann!

Münster, den 12.03.2014 Für das Erzbistum Berlin:

+ Rainer Maria Kardinal Woelki
Diözesanadministrator

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 09.11.2014, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen oder den Gemeinden in einer anderen geeigneten Weise bekannt gemacht werden. Die Kollekte am Diaspora-Sonntag (16.11.2014) ist ausschließlich für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bestimmt und ohne Abzüge weiterzuleiten.

Nr. 132 Neue Broschüren der Deutschen Bischofskonferenz

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz wird in Kürze folgende Broschüren herausgeben:

Flyer: Sterben in Würde – Worum geht es eigentlich?

Anlässlich der aktuellen Debatte um menschenwürdiges Sterben, assistierten Suizid und Palliativversorgung erscheint der Flyer „Sterben in Würde – worum geht es eigentlich?“ Darin wird in einer verständlichen Sprache für ein Sterben in Würde geworben. Aus Sorge um den Menschen setzen sich Christen dafür ein, dass das Leben eines jeden Menschen – gerade auch in der Nähe des Todes – bis zuletzt geschützt wird. Die katholische Kirche spricht sich nachdrücklich gegen alle Formen aktiver Sterbehilfe und der Beihilfe zur Selbsttötung aus. Die passive und die indirekte Sterbehilfe hingegen sieht sie als ethisch vertretbar an. Diesen Themen geht der Flyer nach, der mit einem Glossar die wichtigsten Fachbegriffe erklärt und mit einer Internetlinkliste auf weiterführende Hilfen und Literatur verweist. Der Flyer eignet sich gerade in den kommenden Monaten für die zu erwartende Debatte in der Öffentlichkeit und auch im Deutschen Bundestag.

Flyer: Trauen Sie sich! - Zehn gute Gründe für die Ehe - Ein Denkanstoß der katholischen Kirche

Jede Ehe hat ihre eigene Schönheit und Weite, kennt aber auch Verletzlichkeit und Not. Den einen ist sie Geschenk, Verheißung und Quelle persönlicher Kraft und Stabilität. Andere sind durch ihre eigene Eheerfahrung enttäuscht worden und halten die Ehe für überholt oder für eine romantische Fantasie. Mit dem Flyer „Zehn gute Gründe für die Ehe“ soll ein Eindruck vermittelt werden, welche Tragweite dieser Bund fürs Leben hat. Der Flyer eignet sich als Informationsbroschüre in der Ehevorbereitung, in der Ehe- und Familienpastoral, der Familienbildung und in der politischen Lobbyarbeit für den Schutz der Ehe. Er ist ein Anstoß zur Diskussion, kann im Zusammenhang der Bischofsynoden 2014 und 2015 als Impuls für Veranstaltungen genutzt werden und empfiehlt sich zur Auslage in den Schriftenständen der Kirchen.

Bestellungen richten Sie bitte an das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Gemeinsame Dienste, Kaiserstraße 161, 53113 Bonn, Tel.: (02 28) 1 03-2 05, Fax: (02 28) 1 03-3 30, E-Mail: broschueren@dbk.de. Unter www.dbk.de / Veröffentlichungen können die Schriften nach Erscheinen online bestellt und auch heruntergeladen werden.

Das Metropolitankapitel bei St. Hedwig

Nr. 133 Prälat Tobias Przytarski zum Diözesanadministrator gewählt

Das Metropolitankapitel bei St. Hedwig hat Prälat Tobias Przytarski zum Diözesanadministrator gewählt. Zu seinem Ständigen Stellvertreter hat er Prälat Dr. Stefan Dybowski bestimmt. Der Diözesanadministrator leitet das Erzbistum während

der Sedisvakanz, d.h. in der Zeit bis zur Besitzergreifung der Erzdiözese durch den neuen Diözesanbischof.

Berlin, den 22. September 2014

Für das Metropolitankapitel bei St. Hedwig:
Dompropst Ronald Rother

Der Diözesanadministrator von Berlin

Nr. 134 Siegel des Erzbischofs von Berlin

Der Erzbischof von Berlin führte gemäß § 2 (1) der im Erzbistum Berlin geltenden Siegelordnung das nachfolgende Siegel mit der Umschrift „Rainer Maria Cardinal Woelki Archiepiscopus Berolinensis“.



Das Siegel mit der oben genannten Umschrift (veröffentlicht im ABl. 05/2012, Nr. 69, S. 45) wird hiermit außer Kraft gesetzt.

Berlin, den 22. September 2014
Prz/Bc
Siegel

Prälat Tobias Przytarski
Diözesanadministrator

Nr. 135 Hinweise für die Zeit der Sedisvakanz

Bis zur Ernennung, bzw. bis zum Amtsantritt eines neuen Oberhirten für unser Erzbistum bitte ich, in den Fürbitten der Messfeier und der Vesper um einen Bischof nach dem Herzen Gottes sowie um die Einheit und den Glauben des Gottesvolkes zu beten.

(Z.B.:

- *Schenke unserem Erzbistum einen Bischof, der das Volk Gottes im Glauben stärkt und zur Einheit führt.*
- *Für unseren künftigen Bischof und alle, die ihm anvertraut sind, dass wir gemäß dem Evangelium leben und handeln.*
- *Für unser Erzbistum in der Zeit der Erwartung eines neuen Bischofs: Lass alle im Glauben treu bleiben, in der Einheit wachsen und sich im Gebet für deine Führung öffnen.)*

An den Werktagen können maximal einmal in der Woche - außer in der Kar- und Osterwoche - unter Aufrechterhaltung der fortlaufenden Leseordnung gemäß den liturgischen Regeln die Orationen aus folgenden „Messen für besondere Anliegen“ genommen werden:

- Für die Diözese (Messbuch II, S. 1041)
- Zur Wahl eines neuen Bischofs (Messbuch II, S. 1047)
- Für die Diener der Kirche (Messbuch II, S. 1055)
- Vom Heiligen Geist (Messbuch II, S. 1133).

Die für die Fastenzeit dafür notwendige Zustimmung des Ordinarius wird hiermit gegeben.

Während der Sedisvakanz ist im Hochgebet weiterhin für unsern Papst Franziskus und die Gemeinschaft der Bischöfe zu beten, der Diözesanadministrator ist jedoch nicht zu erwähnen.

Prälat Tobias Przytarski
Diözesanadministrator

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 136 Zählung der sonntäglichen GottesdienstteilnehmerInnen am 9. November 2014

Laut Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz sollen für die Zwecke der kirchlichen Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer einheitlich am zweiten Sonntag im November (9. November 2014) gezählt werden. Zu zählen sind alle Personen, die an den sonntäglichen hll. Messen (einschließlich Vorabendmesse und Gottesdienste in ausländischer Sprache) teilnehmen. Mitzuzählen sind auch die Besucher der Wort- und Kommuniongottesdienste, die anstelle einer Eucharistiefeier gehalten werden. Zu den Gottesdienstteilnehmer(inne)n zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z.B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 2014 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag im November“ einzutragen.

Die Daten für die einzelnen Gottesdienststandorte sind im Zusatzbogen zur Statistik zu erfassen.

Nr. 137 Gestellungsgelder für Ordensmitglieder 2015

- I. Mit Bezug auf die Empfehlung der Vollversammlung des VDD werden für das Erzbistum Berlin die Bestimmungen über Gestellungsgelder für Ordensmitglieder (ABI. 3/2000, Nr. 27, S. 20), zuletzt geändert durch RL vom 03.09.2013 (ABI. 10/2013, Nr. 120, S. 88) wie folgt geändert:
- II. Die Ziffern 3.1. und 3.2. erhalten mit Wirkung vom 1. Januar 2015 folgende Fassung:

- 3.1. Das Gestellungsgeld beträgt für die im Land Berlin eingesetzten Ordensmitglieder in der

Gestellungsgruppe 1

jährlich 62.400,00 €
monatlich 5.200,00 €

Gestellungsgruppe 2

jährlich 47.280,00 €
monatlich 3.940,00 €

Gestellungsgruppe 3

jährlich 36.000,00 €
monatlich 3.000,00 €

- 3.2. Das Gestellungsgeld beträgt für die im übrigen Gebiet des Erzbistums eingesetzten Ordensmitglieder in der

Gestellungsgruppe 1

jährlich 61.440,00 €
monatlich 5.120,00 €

Gestellungsgruppe 2

jährlich 46.440,00 €
monatlich 3.870,00 €

Gestellungsgruppe 3

jährlich 35.160,00 €
monatlich 2.930,00 €

Berlin, den 12.09.2014
I/2 ve
Siegel

Prälat Tobias Przytarski
Ständiger Stellvertreter
des Diözesanadministrators

Nr. 138 Friedhofsordnung der Katholischen Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit Stralsund

Diese Friedhofsordnung tritt aufgrund des Beschlusses des Kirchenvorstandes der katholischen Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit Stralsund vom 16.06.2014 und nach kirchenaufsichtlicher Genehmigung sowie mit Veröffentlichung im Amtsblatt des Erzbistums Berlin zum 01.10.2014 in Kraft. Am gleichen Tag tritt die frühere Friedhofsordnung außer Kraft.

Stralsund, 17.06.2014

Der Kirchenvorstand
der katholischen Kirchengemeinde
Heilige Dreifaltigkeit Stralsund

Kirchenaufsichtlich genehmigt am 28.07.2014

Siegel

Prälat Tobias Przytarski
Ständiger Stellvertreter des
Diözesanadministrators

Der Wortlaut ist im Einzelnen in der Anlage zu diesem Amtsblatt ersichtlich. Diese Anlage ist Bestandteil des Amtsblattes.

Nr. 139 Bitte um Durchführung und Weiterleitung der Kollekte in der Allerseelen-Gottesdiensten am Sonntag, dem 2. November 2014

Die Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten dient der Unterstützung der Priesterausbildung (Diözesan- und Ordenspriester) in Mittel- und Osteuropa. Für den Wiederaufbau der Kirche in den ehemals kommunistischen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ist die Priesterausbildung nach wie vor von großer Bedeutung.

Die Kollekte wird über die Diözesen an Renovabis weitergeleitet. Wir bitten um ein empfehlendes Wort durch Sie für dieses wichtige Anliegen. (Renovabis schickt Ihnen dazu ein Plakat mit Hinweis.)

Die Kollekten-Gelder sollen (innerhalb von 14 Tagen) mit dem Vermerk „Allerseelen-Kollekte 2014“ überwiesen werden an das Erzbischöfliche Ordinariat Berlin, PAX-Bank eG, IBAN: DE06 3706 0193 6000 1000 11, BIC: GENODED1Pax. Die Bistumskasse leitet die Beträge an Renovabis weiter.

Nähere Auskünfte erteilt:

Solidaritätsaktion Renovabis, Kardinal-Döpfner-Haus
Domberg 27, 85354 Freising
Tel.: (0 81 61) 53 09 -53 / -49
Fax: (0 81 61) 53 09 -44
E-Mail: spenden@renovabis.de
www.renovabis.de

Nr. 140 Wahl der Vertreter der Mitarbeiter in der Regional-KODA Nord-Ost

Der Wahlvorstand zur Wahl der Vertreter der Mitarbeiter in der Regional-KODA Nord-Ost hat sich am 23.09.2014 konstituiert und gemäß § 2 (3) der Wahlordnung folgende Termine festgelegt:

30.10.2014, 12:00 Uhr:

Zeitpunkt, bis zu dem die Wahlvorschläge nach § 5 und das Wählerverzeichnis nach § 6 der Wahlordnung dem Wahlvorstand zugegangen sein müssen.

11.12.2014, 12:00 Uhr:

Zeitpunkt, bis zu dem die Stimmzettel nach § 8 (3) der Wahlordnung bei dem Wahlvorstand eingegangen sein müssen.

Elisa Danzeglocke
Vorsitzende des Wahlvorstands
zur Wahl der Vertreter der Mitarbeiter
in der Regional-KODA Nord-Ost
c/o Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Niederwallstraße 8 - 9
10117 Berlin

Hinweis:

Die Ordnung der Regional-KODA Nord-Ost sowie die Wahlordnung wurden im Amtsblatt Februar 2014 abgedruckt (siehe ABL. 2/2014, Nr. 23 + Nr. 24 + Anlage, S. 15).

Nr. 141 Einführungstext zum Diaspora-Sonntag am 16. November 2014

Keiner soll alleine glauben
Ihre Hilfe: Damit der Glaube reifen kann

Am einmal jährlich stattfindenden "Diaspora-Sonntag", dem dritten Sonntag im November, sammeln die Katholiken in den Gottesdiensten im Rahmen einer bundesweiten Kollekte für die Belange katholischer Christen, die in einer extremen Minderheitensituation ihren Glauben leben.

In diesem Jahr findet der Diaspora-Sonntag bundesweit am 16. November statt. Dabei lautet das Motto der Diaspora-Aktion „Keiner soll alleine glauben. - Ihre Hilfe: Damit der Glaube reifen kann“. Das Spendenhilfswerk für katholische Christen in der Minderheit nimmt damit die besondere Herausforderung in den Blick, Kindern und Jugendlichen in der Diaspora den Glauben weiterzugeben.

„Was jedoch, wenn niemand mehr über Gott spricht oder von Jesus Christus erzählt? Wir dürfen uns nicht damit abfinden, dass sich Menschen vom Glauben entfernen oder nie vom Evangelium hören. Jeder Christ ist gefordert. Daran erinnert das Leitwort der diesjährigen Diaspora-Aktion: „Keiner soll alleine glauben! Ihre Hilfe: Damit der Glaube reifen kann“, sagt der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, Monsignore Georg Austen.

Die Diaspora-Kollekte am 16. November ist die elementare Basis für dieses Wirken des Bonifatiuswerkes in der deutschen, nordeuropäischen sowie baltischen Diaspora. Dem Werk stehen keine öffentlichen Gelder zur Verfügung. Allein die solidarischen Spenden und Kollekten der katholischen Christen für das Bonifatiuswerk lassen gläubige und glaubensuchende Menschen nicht alleine zurück.

Informationen:
Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
Kamp 22, 133098 Paderborn
Tel.: (0 52 51) 29 96 -0
E-Mail: info@bonifatiuswerk.de

Nr. 142 Aktionsplan für den Diaspora-Monat November 2014

So können Sie die Bonifatiuswerk-Impulse für Ihre eigene Gemeinde nutzen und den Diaspora-Sonntag aktiv stärken:

Ende September 2014

Überprüfen Sie bitte die Ihnen gelieferten Materialien für den Diaspora-Sonntag und **bestellen Sie den kostenlosen Pfarrbriefmantel** zur Gestaltung Ihres November-Pfarrbriefes unter Tel.:(0 52 51) 29 96 - 53 oder per Mail: bestellungen@bonifatiuswerk.de.

Überlegen Sie z. B. in einer Pfarrgemeinderatssitzung anhand der Aktionsimpulse und des Gottesdienstheftes, wie und in welchen Gruppen Sie die Vorschläge für Ihr Gemeindeleben gewinnbringend einsetzen können.

Anfang / Mitte Oktober 2014

Verwenden Sie den **Anzeigenbogen** zur Vorbereitung der November-Ausgabe Ihrer **Pfarnachrichten** — oder downloaden Sie die Grafik-Elemente direkt von unserer Homepage: www.bonifatiuswerk.de > Diaspora-Aktion > Download.

Legen Sie der November-Ausgabe bitte das aktuelle **Faltblatt zum Diaspora-Sonntag** mit Zahlschein bei (DIN-A5-Format) und legen Sie die **Heftchen »Kirche im Kleinen«** am Schriftenstand aus oder nutzen Sie den dafür vorgesehenen Aufsteller. Bestellen Sie die gewünschte Anzahl der Drucksachen und den Aufsteller einfach per Faxformular, per Telefon (0 52 51) 29 96 - 53, per E-Mail: bestellungen@bonifatiuswerk.de oder unter www.bonifatiuswerk.de/kirche-im-kleinen.

Montag, 20. Oktober 2014

Bitte befestigen Sie die **Aktionsplakate** zum Diaspora-Sonntag gut sichtbar im Kirchenraum, im Gemeindehaus sowie im Schaukasten Ihrer Pfarrei.

Samstag / Sonntag, 25. / 26. Oktober 2014

Sorgen Sie bitte für die rechtzeitige **Auslage der Faltblätter und der Opfertüten** zum Diaspora-Sonntag in der Kirche und am Schriftenstand.

Samstag / Sonntag, 8. / 9. November 2014

Sorgen Sie bitte für die **Verteilung der Faltblätter und der Opfertüten** zum Diaspora-Sonntag durch die Messdiener am Ausgang der Kirche.

Bitte **verlesen Sie den Aufruf der deutschen Bischöfe** zum Diaspora-Sonntag in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmessen (siehe Gottesdienstheft oder CD-ROM).

Diaspora-Sonntag, 15. / 16. November 2014

Legen Sie bitte die restlichen **Opfertüten** in den Kirchenbänken aus. Nützliche Hinweise zur Gestaltung des Gottesdienstes geben Ihnen die beiliegende Broschüre **»Gottesdienst-Impulse«** sowie das **Diaspora-Jahrheft**, das Ihnen bis Ende Oktober unaufgefordert zugeschickt wird.

Geben Sie bitte einen **besonderen Hinweis auf die Diaspora-Kollekte** in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmessen.

Verteilen Sie bitte am Ausgang der Kirche die Heftchen **»Kirche im Kleinen«** an interessierte Mitglieder Ihrer Pfarrei.

Samstag / Sonntag, 22. / 23. November 2014

Bitte geben Sie das Kollektenergebnis bekannt und verbinden Sie dies mit einem Wort des Dankes an die ganze Gemeinde.

Herzlichen Dank für Ihr großes Engagement!

Nr. 143 Todesfall

Nr. 144 Personalia

Nr. 145 Änderungen Schematismus

Die Rubriken 143 bis 145 enthalten personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Das vollständige Amtsblatt finden Sie im passwortgeschützten Intranet unter <http://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/intern>

Kirchliche Mitteilungen

Nr. 146 Vatikanzeitung „L'Osservatore Romano“

„L'Osservatore Romano“ — der „Römische Beobachter“ — ist die Tageszeitung aus dem Vatikan. Was viele noch nicht wissen: seit 1971 erscheint auch eine Wochenausgabe in deutscher Sprache.

Journalisten, Wissenschaftler, Kirchenexperten müssen sich bei der Fülle an Aussagen, die rund um den Globus kursieren, wenn der Papst öffentlich etwas gesagt hat, auf die Kernbotschaften konzentrieren. Nur in der Vatikanzeitung erhalten Sie ungekürzte Veröffentlichungen aller wichtigen Ansprachen, Enzykliken und Apostolischen Schreiben, begleitet von hochwertigem

und sehenswertem Bildmaterial. So erhalten die Leser einen umfassenden Einblick in den Vatikan.

Von großem Vorteil ist die räumliche Nähe der Redaktion, die direkt im Vatikan beheimatet ist und hier über alle direkten Quellen und Netzwerke verfügt, um wöchentlich eine kompetente und umfassende Berichterstattung zu liefern. Seit kurzem ist der Bezug der Vatikanzeitung mit einem Onlinezugang zur digitalen Ausgabe gekoppelt. Hier können auch ältere Ausgaben gelesen werden und mit Hilfe eines Suchprogrammes kann man spezielle Themen recherchieren.

Um die Vatikanzeitung allen Gemeindemitgliedern zugänglich zu machen, wäre eine Aufnahme in den Schriftenstand eine sinnvolle Bereicherung. Die Abwicklung der verkauften Exemplare funktioniert einfach und unbürokratisch.

Bitte versuchen Sie testweise Exemplare in Ihr Schriftenstandangebot aufzunehmen. Unter folgender Kontaktadresse können Exemplare angefordert werden:
www.osservatore-romano.de/schriftenstand.

